

## Research to go – Forschungsergebnisse zum Mitnehmen

### (1) Was ist „Financial Literacy“?

„Financial Literacy“ – ein häufig verwendeter Begriff, auch in der deutschen Sprache. Aber was meint dieser Begriff?

Es gibt nicht nur eine Definition von „Financial Literacy“, aber häufig wird auf die Arbeitsdefinition der OECD verwiesen, die *Financial Literacy* als „combination of awareness, knowledge, skill, attitude and behaviour necessary to make sound financial decisions and ultimately achieve individual financial well-being“ versteht (OECD/INFE 2020, S. 51). Die OECD wählt damit einen breiten Zugang zum Begriffsverständnis, der weit über das Finanzwissen hinausgeht. Das Finanzwissen ist im Kern nahezu jeder Definition von „Financial Literacy“ enthalten, oft wird mit „Literacy“ auch nur oder zumindest hauptsächlich das Finanzwissen bezeichnet. Die OECD zählt bewusst noch das Problembewusstsein, Fähigkeiten, Einstellungen und Verhalten dazu, wie etwa Sparen und Langzeitplanung, reflektierte Konsumententscheidungen und die Kontrolle von Ein- und Auszahlungen. Die Einstellungen beziehen sich etwa auf die Zeitpräferenz von Ausgaben: Gibt man Geld eher spontan aus und denkt wenig über die Zukunft nach, wird dies als ungünstige Einstellung interpretiert.

Folgt man diesem Begriffsverständnis, wäre die Entsprechung in der deutschen Sprache am ehesten „Finanzkompetenz“. Der häufig verwendete Begriff „Finanzbildung“ geht noch über Finanzkompetenz hinaus und schließt etwa Reflexions- und Urteilsfähigkeiten sowie ein umfassendes fundiertes Verständnis des Wirtschafts- und Finanzsystems mit ein.

Nachzulesen in: Greimel-Fuhrmann, B. / Cechovsky, N. / Riess, J. (2021). Finanzbildung – „Life Skill“ zur Erschließung der Welt? Pädagogische Rundschau, Heft 1/2021. <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3365844>

OECD (2020), *OECD/INFE 2020 International Survey of Adult Financial Literacy*, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/145f5607-en>.

